

Reiherstor

Die bis dahin in der "Herrengasse" angesiedelte Firma von H. A. Erbe wurde nach Ankauf des Grundstückes am „Reiherstor“ mit einem alten Zainhammer 1874/75 dorthin verlegt. Nach einer Erweiterung der Fabrik 1884 begann 1885 die Herstellung von Bestecken.

An den Fabrikgebäuden vorbei führte ein Kunstgraben, das nach dem Zainhammer benannte "Zainerwässerle". Dieses verlief parallel zum alten Graben hinter den Häusern des Weidebrunner Tores bis zur Schwemmbrücke, wo sich der Zufluss zur Schmalkalde befand.

Die sogenannte "Wackelbrücke" zwischen dem „Reiherstor“ und dem „Rötweg“, die dem Hochwasser von 1981 weichen musste, hatte im 20. Jahrhundert auch den Spitznamen "Seufzerbrücke". Von hier aus führte der Weg seit den 30er-Jahren zum Finanzamt am „Rötweg“.



aus: Katalog, H. A. Erbe, Löffel- und Metallwaren Fabriken Schmalkalden, 1911



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden, 1988



1931



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



1931



Foto: Karl - Heinz Liebaug, Schmalkalden, 1982



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958

Reiherstor